

Weiterer Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes.

Von Th. Beling,

Forstmeister in Seesen am Harz.

(Vgl. Jahrg. 2, p. 3—5 und 19—21).

Im Anschluß an meine früheren Bemerkungen über unsere Flora will ich noch erwähnen, daß *Botrychium rutaceum* überhaupt nur ein einziges Mal von mir gefunden wurde, und ich davon nur 1 resp. 2 Exemplare besitze. *Epipogium Gmelini* wurde im Jahre 1884 an den beiden hiesigen Fundstellen ohne Erfolg von mir gesucht. *Ilex aquifolium* ist an einer neuen Fundstelle im Forstorte unterer Sprengelsberg, Hahäuser Reviere, entdeckt worden. Blühende Exemplare gab es in diesem Jahre hier nicht, wie denn überhaupt die Pflanze durch die intensivere Forstkultur immer mehr und in der Weise verdrängt wird, daß ihr Verschwinden aus der hiesigen Flora in nicht ferner Zeit bevorstehen dürfte.

Carex pendula wurde im vorigen Sommer am Schildaubache unterm Forstorte Sägemühlenberg unweit Seesen, allerdings vorläufig nur in einem großen Busche, von mir entdeckt; das beiliegende Exemplar rührt daher.

Auch für *Struthiopteris germanica* ergab sich mir ein zweiter Fundort für die hiesige Gegend an dem Grenzbache zwischen den Forstorten Vofsthalerberg und Grimberg, Langelsheimer Reviere, oberhalb der Chaussee von Neuekrug nach Langelsheim.

Equisetum telmateja, an dem einen der hiesigen Fundorte zahlreich, blieb in diesem Jahre gänzlich ohne fruchtende Schäfte. Bei dieser Gelegenheit will ich bemerken, daß ich, freilich vor längerer Zeit, in der Flora von Braunschweig (am Wipperteich) *Myriophyllum alterniflorum* gefunden habe, was allgemeineres Interesse beanspruchen dürfte wohl schon aus dem Grunde, weil dadurch das in Garckes Flora von Deutschland auch Auflage 15 bei dieser Pflanze bezüglich des Fundorts im Braunschweigischen angeführte „angeblich“ hinfällig gemacht wird.

Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol).

Von J. Woynar.

(Fortsetzung von Nr. 4. 5 p. 72.)

Halorageae R. Br.

- Myriophyllum verticillatum* L. Gräben im Freundsheimer Torfmoor. 7—8.
— *spicatum* L. Reinthaler See in Voldöpp. 6—8.

Hippurideae Link.

Hippuris vulgaris L. Gräben am Badhause in der Au. Entenbach an der Voldöpper Sumpfwiese unter dem Steg. Tümpel am östl. Ende des Dorfes Radfeld. 5—6.

Callitrichineae Link.

Callitriche vernalis Kütz. Tümpel auf der Alpe Zerein, am Ende des mittleren Weges von den Alphütten zum Jochsee. Auf der Alpe Wiedersberg in Alpbach.

Lythrarieae Juss.

Lythrum salicaria L. In Gräben und Sümpfen gemein. Am Krumm- und Buchsee in Voldöpp. 7—9.

Tamariscineae Desv.

Myricaria germanica Desv. Aufgeschwemmtes Gebiet am Inn zwischen Rattenberg und der Radfelder Au. In großer Menge in der Kundler Au nächst der Überfuhr nach Breitenbach. 5—7.

Portulacaceae Juss.

Montia fontana L. An Quellen und Bächelchen der Alpe Wiedersberg in Alpbach. 6—8.

Scleranthaeae Link.

Scleranthus annuus Link. An alten Gartenmauern in Wildschönau. 6—8.

Crassulaceae DC.

Sedum maximum Sut. An Zäunen und alten Mauern häufig. Schlofsberg in Rattenberg. 7—8.

— *atratum* L. Steinige Triften auf der Alpe Zerein, häufig. 7—8.

— *album* L. An Felsen und alten Mauern gemein. Schlofsberg in Rattenberg. Innarche in Kramsach. 7—8.

— *dasyphyllum* L. Mairhofen im Zillerthal an Felsblöcken. 6—7.

— *acre* L. An Felsen und Mauern sehr häufig. 6—7.

— *repens* L. Am Wiedersberger Horn und am Galtenberg in Alpbach. 7—8.

Sempervivum arachnoideum L. Mairhofen im Zillerthal an Felsen. Volderthal am Wege zum Badhause und gegen die Stiftsalpe zu. 6—8.

Ribesiaceae Endl.

Ribes grossularia L. Am Schlofsberg in Rattenberg. Innufer an der Fahrstrasse nach Brixlegg. 4—5.

- *alpinum* L. Alpe Zerein und Ladoi vereinzelt. Waldweg zum Badhause im Volderthal. 6.

Saxifragaceae Vent.

- Saxifraga aizoon* L. An Felsen der Alpe Zerein, massenhaft. 6—8.
- *mutata* L. In Alpbach am Hösel an dem abschüssigen Terrain oberhalb des Weges zur Holzalpe. Am Kreuzbachwasserfall, Mitte des Weges von Rattenberg nach Aschau. In der Klamm hinter der Maukenmühle. 7—8.
- *caesia* L. Alpe Zerein und Markspitze. Gratlspitz und Holzalpe am Wege zum Gräschberg. 6—7.
- *oppositifolia* L. Am Rafan, auf der Markspitze, Alpe Zerein an der Südseite des Jochsees. 5—7.
- *aspera* L. Am kleinen Galtenberg in Alpbach. 7—8.
- *bryoides* L. Am Galtenberg in Alpbach an Felsen, bis zur Spitze 2420 m aufsteigend. 7—8.
- *aizoides* L. An quelligen Orten vom Thale bis in die höheren Alpen. Am Wege zur Holzalpe in der Nähe des Bauernhofes „zu Schwarzenberg.“ Kolbenthaler Pfanne und am Hösel in Alpbach. 6—8.
- *stellaris* L. An Quellen der Alpe Zerein längs der Felswand. Alpe Wiedersberg und Galtenberg in Alpbach. 7—8.
- *Engleri* D. T. (*S. stellaris* L. var. *robusta* Engler). Am Wege von der Kolbenthaler Alpe zur Pfanne in Alpbach, auch daselbst auf der Alpe Wiedersberg. 7—8.
- *muscoides* Wulf. Auf der Alpe Zerein und Scherbenstein am Sonnwendjoch. Gratlspitz und Galtenberg in Alpbach in allen Formen. 7—8.
- *stenopetala* Gaud. Nördlicher Abhang der Rafanspitze. 8—9.
- *androsacea* L. Alpe Zerein auf der Rosswiese und um den Jochsee herum, Rafanspitze und Alpe Scherbenstein. 6—7.
- *rotundifolia* L. An feuchten Orten der Alpen, meist im Schatten der Felsen und Legföhren. Pletzacher Hochalpe und Zerein am Sonnwendjoch. 7—8.
- Chrysosplenium alternifolium* L. An nassen Orten vom Thale bis in die Alpen gemein. 3—4.

Umbelliferae Juss.

- Sanicula europaea* L. In schattigen Wäldern sehr verbreitet. 5—6.
- Astrantia alpina* C. H. Schultz. Auf allen Alpen und Vor-alpen häufig. Man findet dieselbe schon am Wege zum Sonnwendjoch unter dem Rettenschöfs und dann auf der Alpe

Zerein in zahlloser Menge. Auf der Holzalpe am Wege zum Graschberg. 6—8.

Die Angabe des Standortes für *A. carniolica* Wulf. in Hausmann's Flora von Tirol pag. 1433 ist unrichtig und bezieht sich auf *A. alpina*.

Astrantia major L. An Waldrändern und in Gebüschern gemein, bis in die niedern Alpen aufsteigend. 7—8.

Helosciadium repens Koch. Am Bache am Ende der Voldöpper Sumpfwiese hinter dem Steg und von da weiter an nassen Stellen des Weges nach Breitenbach. 7—9.

Aegopodium podagraria L. Gemein auf Graswiesen, an Zäunen und in Obstgärten. 6—7.

Carum carvi L. An Wegen und grasigen Plätzen gemein vom Thale bis in die Alpen. 3—4, auf Alpen 6—7.

Pimpinella magna L. Auf magern Triften und in Wäldern häufig. Waldweg von Voldöpp auf den Angerberg. Waldabhang an der Strasse nach Brixlegg gegenüber dem Bahnhofe. 5—7.

Die Varietät β . *rosea* (*P. rubra* Hoppe) häufig auf der Schreier- und Zereiner Alpe.

— *saxifraga* L. Hügel am Angerberg, auch auf den Alpen am Sonnwendjoch nicht selten. 7—8.

Aethusa cynapium L. Auf bebautem Boden, in Gärten, an Zäunen häufig. Radfeld am Acker nächst dem Schuhmacherhause. 6—8.

Libanotis montana All. Am Mariahilfbergel und an Felsen gegenüber dem Bahnhofe in Brixlegg. 6—8.

Athamanta cretensis L. Am Südabhang der Markspitze. 6—7.

Meum mutellina Gaert. Auf allen Alpen verbreitet, führt den Volksnamen „Madaun“ und gilt als das vorzüglichste Viehfutter. 7—8.

Gaya simplex Gaud. Auf der Markspitze, am Rafan und am Plateau des Latschkopfes. 7—8.

Selinum carvifolia L. Am Anfange des Waldweges von Kram-sach nach Brandenberg. Am Rande des Föhrenwaldes längs der alten Fahrstrasse in Brixlegg gegen Schloß Matzen. Waldabhang gegenüber dem Bahnhofe in Brixlegg. 7—8.

Angelica silvestris L. Am Schloßberg in Rattenberg, am Saume des Radfelder Bergwaldes, an der Innarche in Kram-sach. 7—8.

— *montana* Schleich. An den gleichen Standorten, wie die Vorige. Das Unterscheidungsmerkmal der herablaufenden obersten Blättchen ist unbeständig. Man findet an einer und derselben Pflanze häufig beiderlei Blättchen.

- Peucedanum oreoselinum* Mönch. Am Schlofsberge in Rattenberg. In den Schottergruben am Rande des Radfelder Bergwaldes. 7—8.
- Thysselinum palustre* Hoffm. Gräben an der Südseite des Torfmoores in Friendsheim. 7—8.
- Imperatoria ostruthium* L. An Felsen der Alpe Zerein, von den Hüten gegen den Jochsee zu. 7—8.
- Pastinaca sativa* L. An Wegen und Wiesen gemein. Am Innbrückendamm gegen die alte Schiefsstätte in Kramsach. 6—7.
- Heracleum sphondylium* L. Auf Wiesen und in Grasgärten häufig. 6—8.
- Laserpitium latifolium* L. Am Schlofsberg in Rattenberg. Am Rande des Radfelder Bergwaldes in der Nähe des Wasserstollens zum Auflägerbrunnen. Im Hochlägergraben der Alpe Zerein. 7—8.
- Daucus carota* L. An Wegen und auf Äckern gemein. 5—7.
- Torilis anthriscus* Gmel. Am Wege von Brixlegg nach Alpbach. An der Fahrstrasse zum Messingwerk Achenrain. 7—9.
- Anthriscus silvestris* Hoffm. Auf Wiesen und in Gebüsch gemein. 5—6.
- Chaerophyllum hirsutum* L. Auf Waldwiesen an Bächen vom Thale bis in die Alpen gemein. 6—7.
- Myrrhis odorata* Scop. Am Wege zum Brandenberger Mahd. Im Stadtwald Rattenberg nächst dem ehemaligen Pflanzgarten. 7—8.
- Conium maculatum* L. Innbrückendamm in Rattenberg. 6—7.

Araliaceae Juss.

- Hedera helix* L. In Wäldern an Fichtenstämmen häufig, doch selten blühend. Am Wege vom Reinthaler See in Voldöpp durch den Wald zum Perlsee am Angerberg. 9—10.

Loranthaceae Don.

- Viscum album* L. An Obstbäumen, Nadelholz und Sorbus häufig. 3—4.

Corneae Dc.

- Cornus sanguinea* L. An Waldrändern und in Auen gemein. 5.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Untersuchungen am Standort des *Marrubium peregrinum* L.

Von Ernst Hallier.

Die Bemerkungen zur Flora der Mansfelder Seen von Dr. W. Petzold im Juniheft dieser Zeitschrift haben mich zu einer Exkursion angeregt, der ich die folgenden Thatsachen verdanke.